

Gabriel Müller dreht das Kreisderby

Fußball-Rheinlandliga: SG Malberg setzt sich mit 2:1 gegen Wissen durch – Zu-Null-Serie des VfB reißt nach 416 Minuten

Malberg. Beim VfB Wissen sind am Mittwochabend gleich zwei Serien auf einen Streich gerissen. Die Siegstädter hatten in diesem Jahr in der Fußball-Rheinlandliga in vier Partien noch keinen Punkt abgegeben, waren seit dem frühen 0:1-Rückstand beim Jahresauftakt gegen die SG 99 Andernach vor über einem Monat dreimal nach Gang ohne Gegentreffer geblieben – das alles endete im Kreisderby bei der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen. Die Mannschaft von Thomas Kahler hatte zur Pause noch verdientermaßen mit 1:0 in Führung gelegen, aber danach drehten die Kombinierten deutlich auf und das Ergebnis zum 2:1-Erfolg. Malbergs Trainer Volker Heun sagte zum Dreier: „Ich bin überglücklich. Wissen war in der ersten Halbzeit die bessere Mannschaft. Nach der Pause fanden wir dann aber deutlich besser in die Partie. Da musste Wissen seinem hohen Anfangstempo Tribut zollen.“

Dass die Begegnung von kurz vor Weihnachten auf den Mittwochabend verlegt wurde, lohnt sich auf jeden Fall für die Mal-

SG Malberg/E./R./K. – VfB Wissen 2:1 (0:1)

Malberg: Zeiler – Weller, Becker, Benner, Wölfer – Heidrich, Molzberger (90. J. Müller) – Remy (78. Rixen), Neitzert (90.+2 Jung), G. Müller – Nagel.

Wissen: Klappert – Ebach (88. Ciftci), Christian, Weitershagen, Wienold – Stühn, Weber, Niedergesäß (72. Tsannang), Becher – Trčić, Arndt.

Schiedsrichter: Maximilian Rieger (Oberwesel).

Zuschauer: 460.

Tore: 0:1 Felix Arndt (29.), 1:1, 2:1 beide Gabriel Müller (65., 84.).

berger Vereinskasse: 460 Zuschauer verfolgten das Nachbarschaftsduell vom Spielfeldrand aus. Darunter schien sich in der ersten Viertelstunde aus Sicht der Gastgeber auch Glücksgöttin Fortuna versteckt zu haben, denn nach 15 absolvierten Minuten war der Ball schon zweimal an die Umrandung des von Matthias Zeiler gehüteten Tores gesprungen. Zunächst lenkte der SG-Schlussmann eine Flanke von Lukas Becher mit den Fingerspitzen an den Innenposten, von wo aus das Leder parallel zur Torlinie in die Mitte rollte, ehe ein Malberger Verteidiger die erste brenzlige Situation bereinigte (2.). Der Tabellenzweite blieb gedankenschneller, hatte technische Vorteile und in Minute 15 zum zweiten Mal die Führung auf dem Fuß. Becher brachte die Kugel von Außen in den Strafraum der Hausherren, wo sich Till Niedergesäß schnell um die eigene Achse drehte, abzog und den Außenposten traf.

Danach schwammen sich die Einheimischen etwas frei, kamen durch einen Acht-Meter-Volley von Gabriel Müller immerhin zu einem Abschluss (24.), doch das sollte die einzige nennenswerte Aktion der Elf von Trainer Volker Heun im ersten Abschnitt gewesen sein. Dass Malberg mit einem 0:1-Rückstand in die Kabine ging, war leistungsgerecht und das Resultat aus einem Linksschuss von Felix Arndt in Minute 29. Niedergesäß setzte Wissens Angreifer mit einem präzisen Steilpass aus dem Mittelfeld in die Schnittstelle in Szene, und der Rest war für den Torjäger aus rund zehn Metern Entfernung nur noch Formsache.

In Durchgang Nummer zwei wendete sich das Blatt. Wissen hatte seinen Enthusiasmus aus der ersten Hälfte offenbar irgendwo in der Kabine gelassen, und das nutzte



Felix Arndt (links) brachte den VfB Wissen in der ersten Halbzeit leistungsgerecht mit 1:0 in Führung. Am Ende feierte jedoch die SG Malberg um Til Wölfer (rechts) den Dreier im Nachbarschaftsduell.

Foto: byjogi

ein Malberger Spieler aus, der schon am Samstag beim 2:0-Erfolg in Jünkerath über die SG Schneifel Auw eingensetzt hatte: Gabriel Müller. Seinen ersten Stich setzte der Mann aus dem linken Mittelfeld in der 65. Minute. Nachdem Angreifer Justin Nagel geblockt worden war, landete der zweite Ball bei Müller, dessen Schuss aus

zehn Metern und halbrechter Position hinter Philipp Klappert in den Maschen einschlug. 416 Minuten nachdem Andernachs Fabian Weber am 19. Februar Klappert überwinden hatte, beendete Müller nun Wissens Zu-Null-Serie. Und Müller legte gleich noch noch einen nach: In der 84. Minute zog er nach einem Malberger Ballgewinn

ins Zentrum und schoss zum unjubilanten 2:1 ein. „Nach einer überlegenen geführten ersten Halbzeit haben wir im zweiten Durchgang die Nähe zum Gegner verloren. Die für mich spielentscheidende Situation war ein nicht gepfiffenes Foul in der Entstehung zum 1:1“, so VfB-Coach Thomas Kahler.

Jens Kötting/René Weiss

Auch in Mehring: Neitersen bleibt auswärts eine Macht

Fußball-Rheinlandliga: SG holt im Nachholspiel beim Letzten den nächsten wichtigen Dreier

Mehring. Die SG Neitersen/Altenkirchen bleibt auswärts eine Klasse für sich. Auch im immens wichtigen Nachholspiel beim SV Mehring, dem Schlussspiel der Fußball-Rheinlandliga, nahmen die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal am Mittwochabend alle drei Punkte mit. Der 3:2 (3:1)-Erfolg war im elften Auswärtsspiel in dieser Saison bereits der achte achte Sieg.

Wenn es gegen den Abstieg geht, sind die betroffenen Mannschaften zumeist vor allem darauf bedacht, hinten sicher zu stehen. Damit hielt sich diesmal jedoch keines der beiden Teams lange auf. „Ich habe selten so ein intensives Spiel gesehen“, war der mitgereiste SG-Vorsitzende Volker Bett-

genhäuser nach einer gespielten halben Stunde erstaunt von dem, was er geboten bekam – vor allem von seiner Mannschaft. „Wir haben den Gegner teilweise mit sehr schönen Kombinationen oftmals in arge Bedrängnis gebracht, es hätte zur Pause auch 2:6 stehen können“, meinte Bettgenhäuser.

Dabei hätte vor allem Marco Scholz mehr Tore erzielen können als nur die Neiterser Führung. Die war schon nach fünf Minuten fällig, als der Routinier nach einer doppelten Kopfballverlängerung frei durch war und mit Unterstützung des Innenpostens traf. Bei weiteren Chancen setzte Scholz den Ball mit einem Heber aus spitzen Winkel knapp am Tor vorbei (26.) und zielte später abermals frei vor SV-Keeper Philipp Basquit zu hoch (37.).

Dass es für ihn selbst kein weiteres Mal klappen sollte mit dem Toreschießen, hielt Scholz jedoch nicht davon ab, als Vorbereiter in Erscheinung zu treten. Das tat der 32-Jährige nach rund einer Vier-

telstunde allerdings eher unfreiwillig, denn sein flach geschossener Freistoß aus 40 Metern zentraler Position mutierte nach einem missglückten Mehriinger Abwehrversuch zur Bogenlampe, die halbrechts am Strafraum bei Luis Zimmermann runterkam. Dessen Direktabnahme drückte Justin Kirschbaum mit einer beherzten Grätsche über die Linie (16.). Zielgerichteter war da schon Scholz' Vorarbeit beim dritten Gästetreffer, als er mit einer flachen Hereingabe seinen am langen Pfosten lauerten Sturmpartner Matthias Keller

SV Mehring – SG Neitersen/Altenkirchen 2:3 (1:3)

Mehring: Basquit – Mertes, Witz (74. Schömann), Dick, Mennicke, A. Dietz, Karakostas, Cornelißen, Diederich, Alkaly Morlaye (46. Dixius), Stadtfeld.

Neitersen: Redel – Zimmermann, Rein, Stein, Madronte (85. P. Keller), L. Kirschbaum (38. Krahn) – Weinstock, Weber, J. Kirschbaum

fand (26.).

Aber auch die Mehriinger spielten munter mit, wenngleich sie eher mit langen Bällen agierten, die vorwiegend über links für Gefahr sorgten. So auch beim zwischenzeitlichen 1:1, als sich Kevin Rein bei einem Diagonalball verschätzte und der agile Jonas Witz unbedrängt für Eliah Dick vorbereiten durfte (11.).

Nach dem Seitenwechsel zollten dann beide Teams dem hohen Tempo der ersten 45 Minuten Tribut. „Es ist jetzt mehr ein Kampf“, sah auch Volker Bettgenhäuser ein

abflachendes Geschehen, das aber trotzdem weitere Chancen bot. Dabei hätte Matthias Keller für die Vorentscheidung sorgen können, als Mehriings Johannes Diederich wegrutschte und dem Neiterser Angreifer dadurch den Ball servierte. Doch Keller zögerte zu lange und kam schließlich selbst in Straucheln (59.). Ebenso hätten die Gäste kurz darauf einen Konter besser ausspielen können, bei dem Scholz letztlich im Abseits stand (64.).

Stattdessen wurde es dann doch noch mal spannend. Ausgerechnet im direkten Gegenzug ließen sich die Westerwälder auf der rechten Seite überlaufen, Dick brachte den Ball in die Mitte und Miles Cornelißen staubte ab – nur noch 3:2 aus Neiterser Sicht (65.).

In der Schlussphase verteidigten die Neiterser den knappen Vorsprung aber recht souverän über die Zeit, was die lange Heimfahrt mit Anknuff weit nach Mitternacht umso erträglicher machte.

Andreas Hundhammer



Neben vollen Starterfeldern sind in diesem Jahr in der Nürburgring Langstrecken-Serie auch wieder Zuschauer und Fans uneingeschränkt zugelassen und willkommen.

Foto: byjogi/Muhr

NLS startet am Samstag mit Zuschauern in die Saison

Motorsport: Beliebte Rennserie am Nürburgring wartet mit Neuerungen auf – Müller, Stolz und Land mit dabei

Nürburgring. Die neue Saison in der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS) steht an der Startlinie. Am kommenden Samstag geht mit der 67. ADAC Westfalenfahrt der erste von acht Wertungsläufen auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Eifelkurses über die Bühne.

Die beliebte Breitensportserie weist in der anstehenden Saison erstmals nach der Corona-Pandemie keinerlei Einschränkungen mehr auf. Zuschauer und Fans sind wieder zugelassen und auf den Tribünen, im Fahrerlager und entlang der Nordschleife willkommen.

Die Rennserie wartet in diesem Jahr zudem mit einem neuen, einheitlichen Punktemodell auf, das bei Teams, Fahrern, Medien und Sponsoren zu einen für eine deutliche Vereinfachung und mehr Verständnis sorgen sowie zum anderen für eine größere Vielfalt beim Kampf um den Gesamtsieg führen soll. Als weitere Neuerungen werden neben den Vier-Stunden-Rennen einerseits ein Lauf über sechs Stunden gefahren sowie im September als einzigartige Neuerung in der Rennserie ein zweigeteiltes 12-Stunden-Rennen in der Eifel. Ferner gibt es in diesem Jahr ein Streichergebnis.

Von den heimischen Protagonisten werden in diesem Jahr die „üblichen Verdächtigen“ an der

Die NLS-Termine 2022

26. März: 67. ADAC Westfalenfahrt; 9. April: 46. NIMEX DMV 4h-Rennen; 23. April: 53. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy; 25. Juni: 45. RCM DMV Grenzlandrennen; 9. September: ROWE 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen; 9. - 11. September: 12 Stunden Nürburgring; 8. Oktober: 54. ADAC Barbarossapreis; 22. Oktober: PAGID Racing 46. DMV Münsterlandpokal.

Starlinie auf dem Nürburgring stehen. So werden sich Dirk Müller (Burbach) und der neue DTM-Pilot Luca Stolz (Brachbach) im Vorfeld des 24-Stunden-Rennens in der NLS auf den Eifelklassiker einstellen. Auch die Audi-Mannschaft von Land-Motorsport aus Niederdreisbach plant den Einsatz eines Audi R8 GT3 Evo für den ersten Lauf in der NLS am kommenden Samstag.

Das erste Saisonrennen beginnt von 8.30 Uhr an mit einem 90-minütigen Zeittraining zur Ermittlung der Startpositionen. Der Start zum vierstündigen Rennen soll dann um 12 Uhr erfolgen. jogi

Fußball überkreislich

Rheinlandliga

SG Malberg – VfB Wissen	2:1
Ahrweiler BC – SG Schneifel Auw	2:0
FV Morbach – FSV Trier-Tarforst	2:2
SV Mehring – SG Neitersen	2:3
SGE Mendig/Bell – TuS Montabaur	5:1
Hochwald Zerf – SG Alfbachtal	abgesagt

1. TuS Kirchberg	20	52:23	41
2. Ahrweiler BC	19	51:27	38
3. VfB Wissen	20	36:14	38
4. FV Morbach	20	31:25	36
5. FSV Trier-Tarforst	18	34:22	31
6. SG Malberg	19	33:29	31
7. FC Bitburg	18	40:36	30
8. SG Schneifel Auw	20	36:28	29
9. SG 99 Andernach	21	43:40	29
10. SG Eintracht Mendig/Bell	19	41:40	29
11. FC Metternich	20	53:54	29
12. SG Hochwald Zerf	16	40:26	27
13. SG Neitersen	20	32:43	25
14. TuS Mayen	20	27:50	19
15. TuS Montabaur	21	29:67	15
16. SG Alfbachtal Ellscheid	19	27:52	13
17. SV Mehring	20	24:53	10

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga A

SG Guckheim/K. – SG Nauroth/M./N. 3:1

1. SG Lautzert-O./Berod-W.	18	65:17	50
2. SG 06 Betzdorf	17	32:18	33
3. DJK Friesenhagen	17	56:27	32
4. SG Herdorf	17	41:36	32
5. VfB Niederdreisbach	16	27:24	27
6. SV Adler Niederfischbach	17	37:41	24
7. Sportfreunde Schönstein	17	38:51	24
8. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	17	27:32	21
9. VfL Hamm	17	36:36	18
10. SSV Weyerbusch	17	27:35	18
11. SG Westerburg/G./W. II	18	39:54	18
12. SG Guckheim/Kölbigen	17	29:42	16
13. SG Gebh. Land Steinerath	16	29:33	15
14. SG Daaden/Biersdorf	17	27:42	15
15. SG Nauroth/Mörl./Nork.	16	28:50	11

SG Mudersbach muss weit fahren

Fußball-Bezirksliga: Heute Nachholspiel in Plettenberg

Mudersbach/Brachbach. Mit dem Nachholspiel beim TuS Plettenberg heute Abend steht für die SG Mudersbach/Brachbach in Staffel 5 der Fußball-Bezirksliga Westfalen ausgerechnet unter der Woche die mit rund einer Stunde Fahrzeit weiteste aller Auswärtsfahrten an. Anstoß der Partie ist um 19.30 Uhr.

Als „normalen Wahnsinn“ bezeichnet Stefan Häbfler die anhaltende Herausforderung, für die Spiele genügend Personal zusammen zu bekommen. „Jan Pfeifer kommt dazu, dafür fällt Marcel Farnschläder aus“, berichtet der SG-Coach. „Vielleicht kommt noch jemand aus der Zweiten dazu.“ In dieser Saison nicht mehr dazukommen wird David Omlor, dessen Verletzung beim 3:1-Erfolg Anfang März gegen Hünshorn II sich als Kreuzbandriss herausgestellt hat – die zweite schwere Knieverletzung bei der SG nach Torwart Maximilian Maruska.

Auch wenn die Spielerdecke dadurch noch ein Stück dünner geworden ist, ist Häbfler guter Dinge. „Die Jungs haben bisher alle Nackenschläge weggesteckt und wollen auch in Plettenberg was holen“, sagt der Trainer vor dem Duell mit dem Tabellennachbarn, der einen Punkt weniger auf dem Konto und schon zwei Spiele mehr bestritten hat. Beim 1:3 in der Hinrunde habe sein Team „verdient verloren“, erinnert sich Häbfler, der daraus aber keine Schlüsse für das Wiedersehen heute Abend ziehen will, denn: „Damals waren wir noch nicht so weit wie jetzt.“ hun